

## Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0098/2021  
**öffentlich**

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	24.02.2021	zur Kenntnis

### Tagesordnungspunkt

### Leitbild, Handlungsfelder, Ziele und Kennzahlen der Max-Bruch-Musikschule

### Inhalt der Mitteilung

#### Vorbemerkung:

*[ Diese Vorbemerkung wurde zur Einführung der zahlreichen neuen Mitglieder im ABKS bewusst ein wenig ausführlicher aufgelegt, um den Gesamtzusammenhang, die Vorgeschichte sowie die Systematik aufzuzeigen. Einiges dürfte den ehemaligen Ausschussmitgliedern aus dem bisherigen ABKSS daher bereits bekannt sein.]*

Um die Leistungsfähigkeit der städtischen Max-Bruch-Musikschule langfristig zu sichern, sind in den Jahren 2017 und 2018 mehrere politische Beschlüsse dahingehend gefasst worden, die ehemalige HSK-Maßnahme „Himmelheber-Konzept“ aufzuheben und durch ein neues Personalkonzept für die Musikschule zu ersetzen.

Gleichzeitig wurde damit auch ein richtungsweisendes Zeichen gesetzt, den Umfang der problematischen „prekären“ Arbeitsverhältnisse der Honorarlehrkräfte zu reduzieren („Modell 70/30“, d.h. 70% des Unterrichts im festangestellten Bereich, 30% im Honorarbereich). [siehe im Einzelnen TOP 9 des ABKSS vom 25.09.2018 | [Drucksachen-Nr. 0338 | 2018](#)]

Zur Gesamtthematik wurde **von CDU- und SPD-Fraktion** am **30.11.2017 ein gemeinsamer Antrag** gestellt. Der Rat hat entsprechend nach intensiver Vorberatung im ABKSS am 6.12.2017 dann in seiner Sitzung am 19.12.2017 folgenden Beschluss gefasst:

*„Die Verwaltung wird mit der Entwicklung eines neuen Personalkonzeptes für die Städtische Max-Bruch-Musikschule beauftragt. Dieses soll den Fortbestand einer im Sinne ihrer Satzung leistungsfähigen städtischen Musikschule gewährleisten und die Problematik der prekären Arbeitsverhältnisse beseitigen. Das neue Konzept soll in der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport am 21.6.2018 vorgelegt werden. Das verfolgte „Himmelheber-Konzept“ ist aufzuheben.“*

Auch vor diesem Hintergrund war es demnach notwendig, ein „neues Personalkonzept für die Musikschule“ zu entwickeln.

Ergänzend wurde seitens der Fraktionen von CDU und SPD für den ABKSS am 21.06.2018 ein **Antrag „Pakt für Kultur“** gestellt:

*„CDU und SPD beauftragen die Verwaltung im Rahmen des „Pakts für Kultur“ mit der Erstellung eines Kennzahlensystems für jede Kultureinrichtung der Stadt. Ebenso soll der entsprechende Finanzbedarf ermittelt werden – möglichst 2-3 Varianten.“*

In der Sitzung des ABKSS am 21.06.2018 wurden hinsichtlich der qualitativen Ausrichtung konkret zur Musikschule bereits erste mögliche Handlungsfelder (Unterrichtsformate, Zielgruppen ...) erörtert und einstimmig für den Antrag votiert.

Der Rat verabschiedete vor diesem Gesamthintergrund dann am 09.10.2018 ein **neues perspektivisches Personalkonzept der Musikschule**, wonach nach dem „Schlüssel 70/30“ der Unterrichtsstunden der prozentuale Anteil der festangestellten Lehrkräfte sukzessive bis 2020 erhöht werden soll.

Im Zuge der folgenden Haushalts- und Stellenplanberatungen für den Doppelhaushalt 2019 | 2020 wurde zur Umsetzung der neuen Personalkonzeption u.a. der entsprechende Beschluss gefasst, - ab 2020 - **3,5 neue Stellen** einzurichten.

### **Leitbild – Aufgabenfelder – Ziele – Kennzahlen:**

Der Ratsbeschluss zum „Modell 70/30“ der Musikschule hat die Finanzierungsgrundlage für die Arbeit der Einrichtung perspektivisch ausgerichtet und in definiertem Rahmen den Bestand der Musikschule in ihrem jetzigen Format sichergestellt.

Ausgehend von dieser Grundlage hat die Musikschule in einem internen Diskussionsprozess mögliche Handlungsfelder mit Arbeitszielen formuliert, um den Umgang mit den ihr zur Verfügung gestellten Mitteln und ihren personellen Ressourcen zu dokumentieren.

Eine kostenneutrale Erweiterung des Angebotes ist grundsätzlich angestrebt, aber nur zu realisieren durch Bereitstellung einer Gegenfinanzierung seitens der Musikschule (kostendeckende Projekte, höhere Teilnehmer-Zahlen in Gruppen, Gewinnung von Sponsoren ...).

Die strategischen Ziele der Musikschule sind auf der Basis ihres schon länger bestehenden **Leitbildes** formuliert (Ratsbeschluss vom 05.04.2001) und basieren inhaltlich auch auf dem Leitbild des Dachverbandes der Musikschulen (VdM, Münster, 07.05.2015) und dem KGSt-Gutachten, Köln 2012.

Die wichtigsten Aspekte dieses Leitbildes sind nachstehend noch einmal stichpunktartig zusammengefasst:

- Die Musikschule ist zugänglich für alle Altersgruppen und Nationalitäten.
- In ihrem Angebotsspektrum leistet die Musikschule Breitenarbeit in Form von Gruppenangeboten wie Musikalische Früherziehung, JeKits, Bläserklassen, Chorangeboten und den „Kulturstrolchen“.
- Inklusive Arbeit an der Basis gewährleistet, dass viele Menschen Zugang zum Kulturgut Musik bekommen.
- Aus dieser Breitenarbeit erwächst der Instrumentalunterricht im Gruppen- oder Einzelunterricht.
- Besonders leistungswillige und begabte Schüler\*innen werden durch individuellen Einzelunterricht gefördert.

- Die Musikschule erkennt besondere Talente und unterstützt die Teilnahme an Wettbewerben oder die Aufnahme einer professionellen Ausbildung an einer Hochschule.
- Die Musikschule führt die Schüler\*innen zum gemeinsamen Musizieren in Orchestern, Bands etc. auf unterschiedlichen Leistungsniveaus zusammen.
- Arbeitsergebnisse aus allen Bereichen werden in zahlreichen Veranstaltungen der Musikschule präsentiert.
- Die Musikschule organisiert eigene Konzerte und wirkt ebenso bei Kooperationsveranstaltungen mit.
- Die Musikschule kooperiert mit anderen Bildungseinrichtungen, insbesondere Kitas und allgemeinbildenden Schulen, um Kinder frühzeitig für das praktische Musizieren zu begeistern.
- Der Förderverein unterstützt die Musikschule bei der Umsetzung ihrer Ziele.

Dieses breit gefächerte Leistungsspektrum von der Breitenarbeit bis hin zur Spitzenförderung zeichnet die Institution Musikschule als Kompetenzzentrum für Musikausübung und Musikvermittlung in der Stadt aus.

Für einige, der Musikschule besonders wichtige Bereiche, sind daraus abgeleitet Zielvorschläge formuliert und zugehörige Kennzahlen entwickelt worden. Über diese Kennzahlen soll künftig die Umsetzung der vereinbarten Ziele geprüft und dokumentiert werden. Aus dem Leitbild ergeben sich insbesondere die folgenden fünf Aufgabenfelder mit möglichen zugehörigen greifbaren Zielen.

Am 26.6.2019 wurde im Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport der folgende Beschluss gefasst:

*„Der ABKSS teilt das beschriebene Leitbild, die Aufgabenfelder und die Zielsetzung der städtischen Musikschule und beauftragt diese, diese Ziele entsprechend umzusetzen und jährlich kennzahlengestützt Bericht zu erstatten.“*

Nachfolgend werden die fünf Handlungsfelder beschrieben und um die Kennzahlen aus dem Jahre 2019 erweitert und kommentiert. Über die Fortschreibung und Auswertung für das sicherlich außergewöhnliche „Pandemiejahr 2020 ff.“ soll zu einem späteren Zeitpunkt berichtet werden.

## **1. Handlungsfeld: Gesamtangebot**

**Ziel: Im Unterrichts-/ Projektangebot der Musikschule soll im Zeitraum von 2018 bis 2023 die Teilnehmer\*innenzahl (TN) von 2.250 auf 2.500 gesteigert werden.**

Erläuterung: Ziel ist es, mehr Bürger\*innen der Stadt Bergisch Gladbach kulturelle Bildung durch die Nutzung des Musikschulangebotes zu ermöglichen. Dieses soll besonders in der Breitenarbeit geschehen.

Umsetzungsmaßnahmen: Ausbau der niederschweligen Angebote; dezentrales Angebot; Vernetzung der Bildungseinrichtungen; Gewinnung von Sponsoren

<b>TN am Unterrichts-/Kursangebot der Musikschulbereiche</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Kernbereich	1.678	1.562	1.558	1.550	1.592
Projektbereich	562	533	700	700	850
<b>Gesamt</b>	<b>2.240</b>	<b>2.095</b>	<b>2.258</b>	<b>2.250</b>	<b>2.442</b>

### Erläuterung zur Entwicklung in 2019:

Signifikant ist die Zunahme der Kooperationskurse im Bereich der Elementaren Musikerziehung. Die entsprechenden TN sind in der obigen Tabelle im Projektbereich erfasst. Die betreffenden Kurse sind zeitlich begrenzt und häufig unabhängig von den regulären Musikschulhalbjahren terminiert. Die TN sind nicht als Schülerinnen und Schüler der Musikschule geführt, sondern werden von den Kooperationspartnern erfasst. Neben den Kursen der Elementaren Musikerziehung gehören auch Kurse wie die „Kulturstrolche“ oder die Bläser-AG im NCG und die JEKITS-Klassen zu diesem Projektbereich (s. Handlungsfeld 5, Breitenarbeit).

## **2. Handlungsfeld: Veranstaltungsangebot**

**Ziel: Das Angebot von derzeit rd. 600 Veranstaltungen (Konzerte, Vorspiele u.Ä.) pro Jahr mit ca. 90.000 Besuchern soll stabilisiert werden.**

Erläuterung: Die Präsentation der Arbeitsergebnisse aus dem Unterricht ist pädagogisch unverzichtbares Qualitätsmerkmal der Musikschule und ein wichtiger Beitrag zur Bereicherung des Kulturangebotes in der Stadt.

Umsetzungsmaßnahmen: Pflege der derzeitigen Veranstaltungspraxis.

Kennzahl: Anzahl der Veranstaltungen/ Anzahl der Besucher der Veranstaltungen.

<b>Veranstaltungen   Zuhörer*innen</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Zahl der Veranstaltungen	497	432	499	661	699
davon Kooperationsveranstaltungen	377	302	323	479	495
davon Veranstaltungen MS	120	126	176	182	204
Zuhörer*innen gesamt	91.587	81.400	89.800	85.294	87.256

### Erläuterung zur Entwicklung in 2019:

Es werden erfasst: Eigene Konzerte der Musikschule, Konzerte in Form von Kooperationen oder Mitwirkungen von Schülerinnen und Schülern, Galeriekonzerte, Familienkonzerte und Stadtteilkonzerte.

Das Haus der Musik trat im Jahre 2019 mit 204 eigenen Veranstaltungen (Klassenvorspiele, Fachbereichskonzerte, Orchester- und Bandkonzerte, 6 Galeriekonzerte, 2 Familienkonzerten und 1 Stadtteilkonzert) an die Öffentlichkeit. Die Zahl der Mitwirkungen lag bei 495, davon waren 129 Kooperationen mit allgemeinbildenden Schulen. Die herausragenden eigenen Veranstaltungen waren:

- 10 Erzählkonzerte im Ratsaal Bensberg, Kreissparkasse, Bergischer Löwe, Brauhaus „Am Bock“, Autohaus Gieraths, Villa Zanders
- Big Band Konzert im Gemeindehaus Herz-Jesu, Schildgen am 12.1.19
- Tag der offenen Tür am 23.2.19
- Klaviermatinee am 31.3.19
- Piper´s Day, Workshops und Konzert am 6.4.19
- Jubiläumskonzert Frauenchor Silbertöne am 5.5.19
- Streicheratinee am 19.5.19
- Benefizkonzert des Klavierkollegiums am 26.5.19
- Big Band Konzert im AMG am 12.6.19
- Gitarrenmatinee am 16.6.19

- Junge Talente am 23.6.19
- Blockflötenmatinee am 30.6.19
- Sommerkonzert der Streichorchester in der IGP am 30.6.19
- Akkordeonnachmittag am 7.6.19
- Jahreskonzert des Seniorenchores am 15.9.19
- Matinee für Alte Musik am 29.9.19
- Streicherwoche vom 18.-21.11.19
- Orchesterfreizeit des JBO auf Sylt
- Konzert JBO im AMG am 3.11.19
- Bläsermatinee mit Vernissage am 24.11.19
- Adventskalender, Weihnachtskonzert im Ratssaal am 8.12.19
- 4 Konzerte für die Kulturstrolche im Ratssaal Bensberg und in der Villa Zanders

Im Bereich der Veranstaltungsmittwörungen sind die Kooperationsprojekte mit städtischen Einrichtungen, Schulen, dem Rheinisch-Bergischen Kreis und Trägern der freien Kulturszene besonders zu erwähnen. Hier die wichtigsten Veranstaltungen:

- Auftrittsworkshop für die TeilnehmerInnen von Jugend musiziert am 5.1.19
- 6 Beiträge auf dem Stadt- und Kulturfest 7./8.9.19
- Tagesworkshop Gitarrissimo am 16.11.19
- Konzert in Beit Jala, veranstaltet von Dozenten der Musikschule
- SPD-Neujahrsempfang am 15.3.19
- Wahlhelfer-Ehrung am 28.3.19
- Museumsfest am 14.8.19
- Eröffnung des Max-Bruch-Wanderweges am 11.8.19

### **3. Handlungsfeld: Leistungsförderung**

**Ziel: Der Anteil der leistungsorientierten Angebote der Musikschule mit insgesamt ca. 350 Teilnehmer\*innen (TN) im Einzelunterricht sowie im Bereich der Sonderbegabungen soll gesichert werden.**

Erläuterung: Leistungsförderung ist neben der Breitenarbeit wichtiges Qualitätsmerkmal der Musikschule. Der Bereich soll in der Qualität und Quantität gehalten werden. Dieser kostenintensivste Bereich ermöglicht Schülerinnen und Schülern, ihre Begabungen auszubauen. Er ermöglicht die hohe Qualität der Veranstaltungen.

Eine Überprüfung dieser Leistungen findet durch unterschiedliche Maßnahmen (Jahresausbildungsberichte, Klassenvorspiele) statt.

Umsetzungsmaßnahmen: Begabungen am Instrument im Einzelunterricht fördern. Zusatzangebote (Theorie, Studienvorbereitung, Kammermusikunterricht) für besondere Talente bereitstellen. Schüler\*innen zu Wettbewerben, wie Jugend Musiziert entsenden und begleiten, Gewinnung von Sponsoren.

Kennzahl: Anzahl der TN im E45/E60, TN Jugend Musiziert und Konzerte „Junge Talente“.

<b>Leistungsorientierte TN</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
TN Einzelunterricht 45/60 Minuten	324	316	302	304	315
TN Theorie/Vorbereitung Studium	11	7	3	5	8
TN Junge Talente	-	-	16	22	17
TN Jugend musiziert	25	14	18	23	16
TN gesamt	360	337	339	354	356

Erläuterung zur Entwicklung in 2019:

Die Entwicklung der Zahlen im Bereich der Leistungsorientierung war relativ konstant. Die Teilnehmerzahl bei Jugend musiziert hängt stark von den Wertungskategorien ab. Sie spiegelt jährlich wieder, in welchen Fächern gerade besonders starke Leistungen zu verzeichnen sind. Die TN-Zahl bei den Konzerten „Junge Talente“ hängt von der Programmgestaltung der Veranstaltungen ab. Durch die Präsentation von längeren Musikwerken in den Konzerten verringert sich die Anzahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schülern.

#### **4. Handlungsfeld: Bereich des Gemeinsamen Musizierens**

**Ziel: Der Anteil von 500 Teilnehmer\*innen der Musikschule, die in Ensembles bzw. Gruppenunterricht mitwirken, soll stabilisiert werden.**

Erläuterung: Gemeinsames Musizieren als Form sozialer Interaktion ist eines der wichtigsten Qualitätsmerkmale der Musikschule, die diese aufgrund des vielfältigen instrumentalen Angebotes ideal abdecken kann. Erschwert wurde die Besetzung der Ensembles in den letzten Jahren durch den längeren Verbleib der Schüler\*innen in den allgemeinbildenden Schulen.

Umsetzungsmaßnahmen: Den Beginn des Instrumentalen Unterrichts in Form des Gruppenunterrichts etablieren, Stabilisieren bzw. Erweiterung der Ensembles (mit Hilfe von Sponsoren). Punktuelle Erhöhung der Dozenten honorare für Gruppenunterricht („rentierlich“ aufgrund höherer Entgelterträge, Deckungsgrad ca. 107 %).

Kennzahl: Anzahl der Belegungen im Gruppenunterricht und in den Ensembles (ausgenommen ist der Grundstufenbereich).

<b>Gruppenangebote</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Gruppenunterricht	204	227	185	182	192
Ensembles	330	328	338	308	388
gesamt	534	565	523	490	580

Erläuterung zur Entwicklung in 2019:

Die Erhöhung der TN-Zahlen bei den Ensembles ist auf die neu eingerichteten JEKITS-Gruppen (s. Punkt 5, Breitenarbeit) und eine Ausweitung der Bläser-Ensembles zurückzuführen.

## **5. Handlungsfeld: Breitenarbeit**

**Ziel: Der Angebotsrahmen soll von derzeit 55 Unterrichts- und Kooperationsangeboten bis 2023 auf 65 Angebote steigen.**

Erläuterung: Neben der Leistungsförderung ist ein niederschwelliges Angebot (Kooperationen mit Kitas, allgemeinbildenden Schulen) eine wichtige Aufgabe der Musikschule um die Schwelle der Zugänglichkeit flach zu halten.

Umsetzungsmaßnahmen: Ausbau der Kooperationen mit anderen Bildungseinrichtungen (z.B. Kitas, allgemeinbildende Schulen), Erweiterung der niederschwelligen Angebote.

Kennzahl: Anzahl der entsprechenden Angebote/Kooperationsgruppen.

<b>Angebote</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Gruppen Kooperation Kitas	11	15	22	25	31
Gruppen Kooperation Schulen/OGS	9	9	8	9	6
JeKits-Gruppen (I und II)	-	-	-	2	10
Gruppen mit Geflüchteten	1	3	2	3	4
Gruppen Heilpädagogik	2	2	2	3	3
Kultur macht stark	2	1	1	-	-
Kulturstrolche	12	12	14	14	14
gesamt	37	42	49	56	62

Erläuterung zur Entwicklung in 2019:

Nachdem die GGS Moitzfeld im Jahre 2018 in das JEKITS-Programm mit 2 Klassen (2. Schuljahre) einstieg, folgte im Jahre 2019 die GGS Kippekausen mit 2 Klassen. In Moitzfeld meldeten sich 23 Kinder zum weiteren Instrumentalunterricht (JEKITS II) in den Fächern Gitarre, Violine und Keyboard an.

Da es vielen Kindern im Vorschulalter wegen der Betreuungszeiten in den Kitas nicht mehr möglich ist, die Musikschule zu besuchen, bietet die Musikschule daher Kurse in den Kitas an, häufig in den Kernzeiten innerhalb der Kita-Gruppen. Erst durch die Unterstützung von Sponsoren konnten diese Kooperationen erweitert werden. Dazu hat der Förderverein der Musikschule maßgeblich beigetragen.

## **6. Handlungsfeld: Finanzen**

**Ziele:**

**6.1 Das Jahresdefizit (= Zuschussbedarf) des Hauses der Musik bzw. die finanzielle Belastung pro Einwohner / Jahr soll bis 2023 inflations-/ tarifbereinigt nicht gravierend über das Niveau von 2020 ansteigen.**

**6.2. Der Kostendeckungsgrad aus den Unterrichtsentgelten der TN soll perspektivisch nicht unter 42 Prozent sinken.**

Erläuterung: Das anfallende Jahresdefizit resultiert aus sämtlichen Leistungen, die die Musikschule erbringt, mit entsprechenden Erträgen und Aufwendungen.

Das sind wie in den o.a. Statistiken aufgeführt: Unterrichte, Ensembleangebote, Veranstaltungen Musikschule, Organisation von Kooperationen sowie Organisationsaufgaben wie Einteilung der Schüler\*innen im gesamten Stadtgebiet, pädagogische Beratung, aber auch Sachleistungen wie die Mietzahlungen für das Gebäude.

Um die so auch gewollte Vergleichbarkeit mit anderen Musikschulen zu gewährleisten, sind die – in GL besonderen – Kosten für den Bereich „Service“ (Stadtverband musikausübender Vereine, Galeriekonzerte) nicht eingerechnet (Jahresdefizit ca. 40.000 €).

Die Unterrichtsentgelte der Teilnehmer\*innen stellen neben den allgemeinen Deckungsmitteln des kommunalen Haushalts und der Landesförderung die wichtigste Einnahmequelle der Musikschule dar.

Gemäß statistischem Jahrbuch der Musikschulen in Deutschland 2019 liegt der durchschnittliche Deckungsgrad an Teilnehmer\*innenentgelten in Nordrhein-Westfalen bei 40,32 % und in der Bundesrepublik gesamt bei 43,02 %.

#### Umsetzungsmaßnahmen:

- Maßnahmen zur Ertragssteigerung:  
u.a. Erhöhung der Entgelte in moderatem Umfang. Über die Risiken wurde schon im Personalkonzept ausführlich informiert.
- Maßnahmen zur Aufwandsminderung: derzeit beim aktuellen Angebotsumfang aus hiesiger Sicht ausgereizt.

#### Kennzahlen:

- **Jahresdefizit des Hauses der Musik (Betrieb der Musikschule)**

	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Jahresdefizit</b>	1.152.372 €	1.090.057 €	964.292 €	971.790 €	1.110.180 €

- **Kostendeckungsgrad aus Unterrichtsentgelten**

Jahr	Aufwand (ber.)	Unterrichtsentgelte	Deckungsgrad
2015	2.290.903 €	1.037.036 €	45,27 %
2016	2.212.286 €	1.015.372 €	45,90 %
2017	2.073.601 €	997.151 €	48,09 %
2018	2.095.359 €	1.017.595 €	48,56 %
2019	2.267.381 €	1.007.938 €	44,45 %

- **Kostendeckungsgrad aus Unterrichtsentgelten | Durchschnitt in NRW:**

<b>2018</b>	211.318.470 €	87.154.858 €	41,24 %
<b>2019</b>	210.308.026 €	84.795.550 €	40,32 %

Zur angestrebten Vergleichbarkeit der Zahlen wurden nur die reinen Unterrichtsentgelte angeführt, nicht zusätzlich die Kostenerstattungen für Kooperationsangebote. Diese betragen:

- **Erstattungen von Kooperationspartnern:**

<b>2018</b>	32.449 €
<b>2019</b>	60.945 €

Erläuterung: Die Erhöhung des Jahresdefizits der Musikschule ist hauptsächlich auf die gestiegenen Personalkosten zurückzuführen. Diese sind verursacht durch Tarifierhöhungen und die beschlossene Schaffung neuer Stellen in 2018/19.



Die Höhe der Erstattungen von Kooperationspartnern spiegelt die vermehrte Zusammenarbeit mit Kitas und Schulen wieder sowie das Ensemblespiel in der Musikschule. Die Einnahmen werden generiert aus Zahlungen des Fördervereins, der Träger der Kitas, der Träger des Offenen Ganztages und des Landes NRW für Projekte wie JEKITS und Projekte mit Geflüchteten.

**Rechnerisch informativ:**

- **Anteil Jahresdefizit Musikschule am städtischen Gesamtaufwand in %:**

Jahr	Aufwand Gesamthaushalt	Defizit MS	Anteil Defizit am Gesamthaushalt
2015	249.759.922 €	1.152.371 €	0,46 %
2016	273.907.877 €	1.093.407 €	0,40 %
2017	276.203.917 €	964.292 €	0,35 %
2018	281.470.715 €	971.790 €	0,35 %
2019	296.018.956 €	1.110.180 €	0,38 %
2023	356.662.099 €	1.368.114 €	0,38 %

**7. Handlungsfeld: Kundenzufriedenheit**

**Ziel:** Die Kundenzufriedenheit soll bis 2023 zumindest auf dem Niveau von 2018 verbleiben.

**Erläuterung:** Die Kundenzufriedenheit wird derzeit seitens der Musikschule als relativ hoch eingeschätzt.

**Umsetzungsmaßnahmen:** Eine Verifizierung und ggf. Spezifizierung soll durch eine vorgesehene Kundenbefragung in der nahen Zukunft erfolgen und nach Auswertung sowie Bericht im Ausschuss ggf. daraus ein weiteres Qualitätsziel entwickelt werden.

Mögliche Maßnahmen zur evtl. Verbesserung der Kundenzufriedenheit sollen dann entwickelt werden.

**Kennzahl:** Spezifizierte Ergebnisse der Kundenbefragung

**Erläuterung:** Eine Kundenbefragung war konkret für den März 2020 geplant, ein entsprechender Fragebogen ist von der Musikschule erstellt worden. Nachdem am 16.3.2020 der Präsenzunterricht aufgrund der Corona-Krise eingestellt wurde, ergaben sich in der Unterbreitung des Unterrichts umfangreiche neue Aufgabestellungen (Online-Unterricht u.a.), die zu einer Neubewertung unserer Unterrichtsformate führen muss. Von daher macht es Sinn, den Fragebogen nochmals zu modifizieren, den Bereich „Qualität und Akzeptanz von Onlineangeboten“ aufzunehmen und Mitte des Jahres, falls Unterricht wieder im „normalen Rahmen“ angeboten wird, die Umfrage zu starten.

**8. Perspektive (aktuell hinsichtlich der Corona-Krise)**

Die Kennzahlen aus dem Jahre 2019 bezeugen, dass die Musikschule auf einem gutem Weg ist, die bis zum Jahre 2023 gesteckten und vereinbarten Ziele zu erreichen. Einen massiven Einschnitt hat auch hier die Corona-Krise im März 2020 gebracht. Gerade im Bereich des gemeinsamen Musizierens sind viele Angebote eingebrochen, Veranstaltun-

gen haben seitdem nicht mehr stattfinden können. Im Kernbereich haben weniger Kurse für die Vorschulkinder im Hause stattgefunden.

Verdeutlichen können die Entwicklung folgende Zahlen der Schülerinnen und Schüler, die im Verwaltungssystem erfasst sind (Januarwerte der betreffenden Jahre):

<b>TN am Unterrichts-/Kursangebot der Musikschulbereiche</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>			
Kernbereich	1.549	1.244			
Kooperationsbereich	410	538			
Gesamt	1.959	1.782			

Hier zeigt sich auch, dass die Kooperationen in Kitas im letzten Jahr allerdings angewachsen sind. Im Januar 2020 bestanden 12 Kooperationen mit Kitas mit 27 Gruppen, im Januar 2021 13 Kooperationen mit 31 Gruppen. Dies war möglich, da die in der in der Coronaschutzverordnung geforderte Einhaltung von festen Gruppen in den Kitas eingehalten werden konnte. Das Projekt „JEKITS“ konnte trotz Pandemie an den beiden Grundschulen mit leichten Einschränkungen und Anpassungen durchgeführt werden.

Wegfallen mussten Projekte wie Kulturstrolche, das Jugendblasorchesterprojekt oder das Gitarrenprojekt „gitarrissimo“.

Es wird eines separaten Berichtes in diesem Jahr bedürfen, die komplexen Auswirkungen der Krise auch in diesem Bereich zu erfassen.

Der Unterricht wird sich perspektivisch hinsichtlich **digitaler Möglichkeiten** neu aufstellen müssen. Das betrifft einerseits das Vertragsverhältnis zu den Kunden. Es wird geregelt werden müssen, unter welchen Voraussetzungen ein digitaler Unterricht als Ersatz angeboten werden kann.

Auf der anderen Seite muss geklärt werden, unter welchen Voraussetzungen die Lehrkräfte (Festangestellte wie Honorarlehrkräfte) einen solchen „Hybrid-Unterricht“ leisten könnten. Voraussetzung muss ferner eine vorhandene funktionsfähige digitale Infrastruktur sein. Die Musikschule ist in ihren beiden eigenen Unterrichtsstätten relativ gut aufgestellt. In den allgemeinbildenden Schulen muss auch den Lehrkräften dringend ein funktionierendes W-LAN-Netz zur Verfügung gestellt werden.

In den letzten drei Jahren hat sich die Musikschule maßgeblich weiterentwickeln können. Zentrale Maßnahme ist hier die erfolgte politische Beschlussfassung und Umsetzung des „**Stellenkonzeptes 70/30**“. Im Jahre 2020 wurde mit der Einrichtung von 105 Unterrichtsstunden durch Umwandlung von Honorarstellen in feste Arbeitsverhältnisse begonnen. Weiterhin können Stellen, die durch Ruhestand bedingt frei werden, wieder besetzt werden. Ferner konnte in Abstimmung mit der Politik der Honorarsatz für die gegebenen Unterrichtsstunden und für Zusatz Tätigkeiten auf ein akzeptables Niveau angehoben werden. Nach aktuellem Stand ist das Personalkonzept noch nicht vollumfänglich umgesetzt; 27 von 105 Unterrichtsstunden sind noch zu vergeben um den avisierten Anteil von 30% durch Honorarlehrkräfte geleisteten Unterricht zu erreichen. Die Quote liegt momentan noch bei ca. 34%.

Eine zunehmend bedeutende Rolle hat – ähnlich der Entwicklung in anderen städtischen Kultureinrichtungen der **Förderverein für die Musikschule** übernommen. Durch die aktive und erfolgreiche Ansprache von Förderern und Sponsoren ist es gelungen, ein Modell von Kita- und OGS-Kooperationen zu entwickeln, das den Unterricht in diese Einrichtungen hineinträgt und der Problematik Rechnung trägt, dass Kinder im Vorschulalter überwiegend in Kitas betreut werden und dort relativ gut mit Unterrichtsangeboten erreicht werden können.

Der Förderverein hat im Jahre 2019 neben den Mitgliedsbeiträgen Spenden in Höhe von 34.348 € für die städtische Musikschule akquiriert. Zu den Spendern gehörten die „Brigitte und Prof. Dr. Reiner Müller-Peddinghaus-Stiftung“, die VR-Bank, die Kreissparkasse Köln, die Sparda-Bank, der Lions-Club, der Rotary-Club Bergisch Gladbach sowie Privatpersonen. Zusätzlich wurden noch 6.747 € an Barspenden eingenommen.

Für die **Infrastruktur** der Musikschule war es bedeutsam, dass in 2020 endlich mit der mehrfach aufgeschobenen Sanierung der Räume begonnen werden konnte. Es war und ist dringend notwendig, marode Dämmplatten von den Wänden zu entfernen und durch eine zeitgemäße akustische Dämmung zu ersetzen. Das Untergeschoss wurde im Sommer 2020 fertig gestellt, die beiden anderen Geschosse sollen in 2021/22 folgen.